

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt unserer Tochter... Johanna Haape geb. Angermann Herbert Haape

Unser Hans-Günter ist da! Gertrud Hampus geb. Walla Herbert Hampus

Am Freitagvormittag entfiel nach langem... Martha Rütchel geb. Sagerst

Ihre Verlobung geben bekannt Magthe Köhle Gerhardt Rennert

Ihre Vermählung geben bekannt Willy Lange, Baumeister Erna Lange geb. Wort

Wenn sich das Herz zum Herzen fand, Verlobung folgt und Eheband...

Für die erweisen Aufmerksamkeit anlässlich unserer Verlobung danken wir herzlich Ingeborg Wicht Otto Döll

Seine entfiel faul nach einem arbeitsreichen Leben... Friedrich Schünjoch im Alter von 79 Jahren

Warum husten Sie? Trinken Sie bei Heiserkeit, Verschleimung, Bronchielkatarrh...

Große Neuheit! Dauer-Feuerzeug D. R. G. M. Spandau, 23. Monate Feuer bei einmaliger Auffüllung...

Der automatische Waschapparat Letzte Waschküchenführungen heute Sonnabend

Stellen-Angebote Mignon Weibliche Arbeitskräfte stellen laufend ein MIGNON SCHOKOLADENWERKE A. G.

Suche für mein Büro kaufm. weibl. Lehrling zu Ostern 1941 Koffer-Fischer

Kolonialwarengroßhandlung sucht Lagerist Brau & Wiegand

Hausgehilfin ordentlich und kinderlieb für Landhaushalt zum 1. Oktober 1940 gesucht.

Hausgehilfin die Interesse hat, ihre Kochkenntnise noch weiter zu vervollkommen...

Verkäuferin im Alter von 30 bis 35 Jahren, die Familienansehen hat...

2-3-Zimmerwohnung möglichst mit Zubehör, oder zwei leere Zimmer...

Enche drei Zimmer und Küche zum 1. 10. in Halle bei Post...

Wohnung 2-3 Zimmer, aber 3. freie Zimmer in Halle bei Post...

Beamtin sucht 1-2-Zimmerwohnung mit möbl. Zimmer...

Ehepaar sucht sofort oder später ein Zimmer mit Küchenzubehör...

Hausgehilfin sucht sofort oder später ein Zimmer mit Küchenzubehör...

Arbeiter ordentlich, für letzte Reichweite, mit Führerschein...

Mulwanzung fahndet, gesucht zu werden von 3-4 alte Gips-Strömern...

Stellen-Gesuche Junge Frau, 20 Jahre, mit guter Handfertigkeit...

Bürogehilfe drei bis vier Jahre, Dienstadt, Bismarckstr. 21...

Heilende geistliche sofort oder später in Halle, Halle a. S., Ritterstr. 28...

Heilende geistliche sofort, in Halle, Bismarckstr. 21, 1. Etage...

Haussangeheilfe für gepflegten Haushalt, erst erwachsene, ein vierjähriges Kind...

Stempel Pfausch nur Königstraße 93 (oben Apotheke des Waisenhaus) Ruf 23668

Anzeigen für die Monatsgebühren können nur dann aufgenommen werden...

Schönes Glas für Salat und Nachtisch. Jeder wird dann mit größerem Genuß essen...

Unterflurzimmer parterre, Gertrudstr. 212/41.

Reparaturen an Rechenmaschinen Schreilmaschinen Friedr. Wohlfarth

Bohnenkaffee wird auf Abschnitt N 30 der Reichsarmittelkarte verabfolgt...

Wiener Zwieback Paket 40 Pfg. = 150 g Brotmark.

Käcke-Brot H Paket 35 Pfg. = 300 g Brotmark.

Käcke-Brot D Paket 45 Pfg. = 300 g Brotmark.

HABERT Obere Leipziger Straße 70-71

Präg' Dir diese Verse ein - merk' Dir: „Burnus“ muß es sein! „Burnus“ löst den Schmutz - zugleich das Wasser weiß!

Antennen-Minen in der Nordsee

Von Kriegsberichtler Leo de Laforge
PK... 10. Sept. Schonen ist vorläufig-
liches Gebot der Minenräumer und ihr
Befehlsmittel lautet: „Mehr sein als scheinen!“
Und da sie nicht viel Worte über ihr Sinnen-
fahrtskommen machen, läßt sie sich nicht
kurzweilig als Kriegsbereiter auf dem
Fährboot ihrer U-Boote ein, um einen
äußerst schwierigen Einsatz mitzuerleben. Es
galt, eine Minenbarre, die freyzeitig
gegen unsere U-Boote angelegt worden
war, zu räumen, damit unsere U-Boote
Sicherheit und Bewegungsfreiheit in einem
wichtigen Kanal der Nordsee zurück-
erhalten.

Da das M-Boot eine verhältnismäßig
kleine Belastung hat, konnte ich die zwanzig
Kommandanten bis zum jüngsten Mann
dort sehr genau. Es war eine
sehr ruhige U-Boote, die mit
ihrem kleinen kleinen Boot förmlich
vermögen war.

Die sonst einseitige Marischaff führte
aber große Räume mit der einflussreichen
Zentren hinein. Aber endlich waren wir bei
der Minenbarre angelangt. Ein Flug-
signal fliegt hoch und schon preisen die
Nachbarboote heran. Dem genauen Ortun-



Wohnhaus
Beltcher Voltreiter in ein westdeutsches
Wohnhaus

den der Sperre geht eine Besprechung der
Kart voraus. „Schwimmnetzen an“, „Geräte
klar sind die einleitenden Hauptsignale der
U-Boote. Die Boote führen längs des
und werden durch Wärmelichter verbunden. Diese
werden durch ein immerwährendes System von
Licht und Drähten auf eine genau be-
stimmte Tiefe geleitet. An der Spitze
sind Sprengkörper. Sobald eine Mine ge-
spielt ist, tritt ein Leucht in Tätigkeit, das
Anfänger der Mine wird gesprengt und die
Mine liegt an die Oberfläche, um dann mit
der Ramme abgehoben zu werden. Die
„Hinter“ die Mine mit intensiver Selen-
röhre ab, meistens aber detoniert ihre
Ladung, die aus mehreren Zentnern hoch-
druckhaften Sprengstoffes besteht.

Bei dieser Sperre, die besonders heimlich
angestellt war, detonierten schon fast
sämtliche Minen bei der letzten Verbrünnung.
Es sind sogenannte Antennenminen, die
von der Seite her angebracht sind. Die
Minenröhre, auf denen die stählernen
Hörner-Abstützungen sitzen, haben außerdem
etwa 20 Meter lange Antennen, die wieder-
um durch flache Minnenböden gehalten
werden. Durch Verbrünnung der Antenne mit
dem Sprengstoff wird ein Strom ausgelöst,
der die Mine zur Entzündung bringt. Wie
ein gigantischer Bolzen streift jede einzelne
Mine ihre U-Boote in den Gangarmen.

Nach mehrstündiger allerhöchster Arbeit
ist es den U-Booten gelungen, an die 40
Meter Minen zu vernichten. Aber immer
weiter geht die Vornahme. Bort am Bug
unseres U-Bootes liegt ein Matrose als
Mausopfer. Er schreit „Marm!“,
eine schwarze Augen haben direkt vor dem
Schiff eine Antennenboje entdeckt, die ihre
teuflichen Kupferdrähte gegen das
Schiffsboden hinreckt. Aber der geringe
Abstand des U-Bootes verhindert eine
direkte Beschießung. Nur 20 Zentimeter
noch und unser Boot wäre mit Mann und
Maus an Atomen zerlegt gewesen. Aber
der Kommandant ist faßfähig. Klar und
deutlich wie nie gibt er jetzt seine Befehle.
Zum Glück es uns Gänge, der allerhöchste
Einsatz wird gefordert: diese Mine soll un-
verletzt an Bord genommen werden, damit
durch eine Autruktionsmine der Mecha-
nismus untersucht und wirksame Abwehr-
maßnahmen getroffen werden können.

Als nun durch raffiniert angelegte Ma-
növer die Mine samt Antennenbojen an
den Oberfläche schwimmt und durch Seilen
geleitet ist, wird ein Gummitboot ange-
setzt. Tennant G. persönlich und ein Speer-
kämpfer rufen an die Mine heran, die auf den
Seilen auf und ab tangt. Das teufliche
Boot wird von hinten mit aller Vorsicht
mehrfach umfahren, dann hat Tennant G.
seine Maßnahmen erdacht. Mit selbstverde-
ntlicher Vollkommenheit führt er nun die Mine
von unten, nimmt mit geschickten Händen
mit einem Schraubenschlüssel die Zünd-
vorrichtung, auf gut deutsch, „das Gift aus
den Zähnen“ heraus, dann folgt die Lieber-

Unser Ziel: Londons größtes Gaswerk

Mit deutschen Kampfgeschwadern über der Millionenstadt - Qualmstreifen bis zum Kanal

Von Kriegsberichtler Hirsch

... 18. Sept. (PK) Dies ist nun schon
unser dritter Start auf London.
Während wir vor der schon abgeordneten
Maschine stehen und den Fallschirm über die
Schwimmnetze ziehen, eilen die Gedanken
in den paar Minuten bis zum Abflug hin-
aus. England, jetzt weiß du bereits, wie
die deutsche Bevölkerung aussieht, aber dies
alles ist immer noch nur Vorspiel: Adolf
Hitlers Anführungen werden wahr werden
bis zum letzten Wort. Unser Verband startet
um 20 Uhr, um 20 Uhr, dreißig gleich-
farbene Verbände an. Wir alle hatten
mit uns zusammen, bräuen tauchen schon
den nur Zellen im Rollen der Groß-
masse.

Unser Ziel: das größte Gaswerk Lon-
dons mit den dazugehörigen Anlagen, den

Kraft- und Wasserwerken in unmittelbarer
Nähe der City der Innenstadt. Programm-
gemäß befinden wir uns auf dem Flugweg
mit anderen Verbänden zusammen. Es ist
dasselbe Bild: Wie auf den vorhergehenden
Flügen schließen sich rechts, links und hinter
aus. England, jetzt weiß du bereits, wie
die deutsche Bevölkerung aussieht, aber dies
alles ist immer noch nur Vorspiel: Adolf
Hitlers Anführungen werden wahr werden
bis zum letzten Wort. Unser Verband startet
um 20 Uhr, um 20 Uhr, dreißig gleich-
farbene Verbände an. Wir alle hatten
mit uns zusammen, bräuen tauchen schon
den nur Zellen im Rollen der Groß-
masse.

Die Flak schießt! Der ganze Gegen-
treppender Flakflügel verplagt unter

uns ins Meer. Der so schon gedachte und
mit gemaltigen Trommelklängen der
Reife die gepulverte Sprengkraft Englands
ist wirkungslos. Wir fliegen genau Kurs
auf London.

Unten die Themsemündung
„Väger von vorn“ ruft der Flugeng-
führer. Die U-Boote fliegen herum. Wir
wissen uns zu verteidigen. Aber schon sind
unsere eigenen Väger heran, verdummt
nochmal, lächelnde Kerls sind das, in
Angenblickselbe haben sie die Britenlager
in Luftschiffe verwandelt und von uns ab-
gegraben. Unten liegt die Themse-
mündung. Während vor uns und über
uns erhellte Luftkämpfe, diesmal in weit
kleinerem Maße als gestern toben, liegen
wir nach unseren Zielen.

Und als wir über dem ersten Ziel
über dem großen Gaswerk in mitten
Londons, da geiznet sich ein Augenblicks-
bild in den Himmel, das denen, die es
sehen, unversehlich bleiben wird: Mit
unseren ersten Bomben gleichzeitig — wir
sehen sie gemeinsam fliegen — fallen zwei
abgeschlossene Felsblöcke in
das große Londoner Chaos; die Bomben-
pfellaube auf die Wälle der Golemeter, die
beiden in Brand geschossenen Maschinen tor-
feld und lange Rauchschwänze hinter sich
ziehend.

Wir sind aber Ziel hinwen. In der
Bodenmurre des Hochfliegen liegend, kann
man die Wirkung übersehen. Das Gas-
werk unter uns ist da gebrochen, wo
keine Hauptminen liegen. London wird von
uns nicht mehr verlegt werden können. Wo
ist das zweite Ziel? Drüben liegt ein
grüner, aber qualmüberzogener Wald: der
Hyde Park, rechts davon die Gärten
des Buckingham Palace. Weiter,
weiter, noch zwei Minuten, und das Ziel
ist erreicht sein. Da ist es!

Generatorenhäuser, Tanklager

Auf weit auseinandergezogenem Gelände
liegen die Kraftwerke da, dort die Ge-
neratorenhäuser, die Tanklager,
hier die anderen Wertgebäude. Bomben
zerschlagen wir gleichzeitig voll inneren
Erregung, und wieder wiederholt sich das
gemaltige Bild der Bombeneinwürfe, das
immer dasselbe und doch immer ein anderes
ist. Der grandiosere Qualm der Explosio-
nen und Brände steigt quer über die ganze
Stadt. Wir drehen ab. In großer Schiefe
ziehen die Verbände über dem Dünkelmeer
der englischen Hauptstadt dahin. Ein gran-
dioses Bild der deutschen U-Boote liegt
beil. Lieber einem Kilometerbreiten Streifen
aus Dünal und Rauch ziehen wir
dahin. Der Dünalstreifen reicht bis zur
Themse in der Mündung. Wie noch sind die
Wolungen unserer Kameraden, die heute
von Radioflug kamen und mitteilen, daß
man die Londoner Brände schon
von London aus sieht — Ununterbrochen
ziehen die deutschen Geschwader in parali-
solen Angriffen gegen England.

Englische Piraten wollten Weibestätte treffen: Bombenangriff auf den Dom und das Schloß in Merseburg

Die Aufpiraten le-
ner britischen Piloten
haben Goethes Garten-
haus in Weimar, das
Groß-Bismarcks im
Sondermann bei Cam-
burg, das Brandenbur-
ger Tor in Berlin mit
Bomben angegriffen. In
der Heide niederrhein-
licher Flugzeuge auf netio-
nale Denkmäler und
Weibestätten des deut-
schen Volkes gehört auch
dem Bombenangriff an
den Merseburger Dom
und das Schloß in
Merseburg am
28. August. Wie in Weim-
er, Camburg und
Berlin sind auch hier
militärische Ziele im
weiten Umkreis nicht zu
finden. Wie dort, so
haben auch hier die eng-
lischen Verbrecher erst mit
Vergewaltigung die Um-
gebung insgeheim erlescht,
den Dom, dessen Spreng-
und Brandbomben zu wer-
fen.

Eine Sprengbombe
schlug 80 Meter von
dem Dom im Bereich des
Domportals in ein
altes Gebäude. Eine
Brandbombe ging etwa
120 Meter entfernt in
der Nähe des Domes
nieder. Eine weitere
Sprengbombe traf wenig
mehr als 80 Meter ent-
fernt das Dach der Dom-
turm, zerstörte den
Dachstuhl, beschädigte
Bolzräume und eine
Heiße Waden in der
Domkirche. Beschädig-
te Gebäude, das aus
dem 17. Jahrhundert stammt, ist bauschicht-
lich sehr wertvoll.

Mit dem tausendjährigen Schloß
und dem, dessen Bauteile aus dem 12. bis
16. Jahrhundert stammen und der sich eben-
falls auf mehr als tausendjährige Anlagen
gründet, ist eine nationale Wahr-
zeichen und Erinnerung an die geschicht-
liche Erinnerung an die Gründung des
ersten Reiches verknüpft. Das Ziel der
englischen Bomben war daher der
schönsten und erwerbsfähigen



Zerstörter Dachstuhl in nächster Nähe der Domtürme
Wulf: Weimar

herr von Sedendorf, Kommandeur
eines Stützregiments.
Unter diesen Ritterkreuzträgern befindet
sich ein Sohn unseres Landes, und zwar
Oberst Schmidt, der am 24. April 1894 zu
Carlsbad an der Unkunt als Sohn des
Plarzers Arndt Schmidt geboren wurde.
Nach dem Reich des humanitären Gm-
nachts trat er 1913 als Fahnenjunker ins
Infanterieregiment 20 ein. Als Leutnant
er ist ins Feld, führte eine Kompanie
des Infanterieregiments 20 und wurde
zweimal verwundet. Nach dem Zu-
kommen wurde er in den Diensten der
Reichswehr und wurde als Oberleutnant
zum Bataillonskommandeur des Inf.-Regts.
39 ernannt, 1938 wurde er zum Komman-
dant des Inf.-Gefolgeregiments 216 ernannt.

Neue Ritterkreuze verliehen

Oberst Schmidt aus unserem Gau
Berlin, 18. Sept. Der Führer und Oberste
Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vor-
schlag des Oberbefehlshabers des Heeres,
Generalhelmreich von Brauchitsch,
an folgende Offiziere des Ritterkreuzes aus
Ehren den Preis verliehen: General der
Artillerie Heiß, Kommandierender Ge-
neral eines Armeekorps, General der Infan-
terie von Königliche, Kommandierender
General eines Armeekorps, Oberst
Schmidt, Kommandeur eines Infanterie-
regiments, Oberleutnant Gerlach, Kom-
mandeur eines Artillerieregiments, Oberst
Fünfer, Kommandeur eines
Infanteriebataillons, Oberleutnant Frei-

traungsabteilung. Nun bleibt noch die ge-
fährliche Antenne übrig. Mit Gummitboot
sollten wir sie angelegt und mit einer
Schiffsbombe abgegraben. Dann wird die
mehrere Zentner schwere Mine mit ihrer
genauartigen Entzündung an Bord ge-
bracht. Tennant G. gibt seine Ruhe. Es wird
so lange Sperre gefahren, bis der das Ge-

Ritterkreuz für 20 Luftflieger für Oberfeldwebel Machold

Berlin, 18. Sept. Der Führer und
Oberste Befehlshaber der Wehrmacht wer-
lich auf Vorschlag des Oberbefehlshabers
der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, dem
Oberfeldwebel Machold das Ritterkreuz
des Heeres verliehen. Der Kapitän
Oberfeldwebel Werner Machold hat als
verpflichteter tapferer Soldat 20 Luft-
flieger errungen.



Wulf: 18. Sept. 1940

Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Reichs-
marschall Göring, leitet persönlich den Groß-
einsatz der Luftwaffe gegen die Pirateninsel
England — Hier läßt sich der Reichsmarschall
von einer Besatzung, die vom Feindling
zurückkehrte, berichten



1930 Zehn Jahre Mitteldeutsche National-Zeitung 1940

in treuer Verbundenheit mit der leistungsfähigen hallischen Geschäftswelt

E. David's
Honigkuchenfabrik
Florian Groß

Honigkuchen — Schokoladen
und Zuckerwaren

Halle (Saale)

Das
Stadttheater Halle
*hat einen vielfältigen Spielplan,
 der jedem etwas bringt*

In seinen Schauspielen und Opern
*werden die Erlebnisse der stärksten Bühnen-
 werke der Vergangenheit und Gegenwart
 vermittelt*

Mit seinen Lustspielen und Operetten
*sorgt es für die auch im Kriege so notwen-
 dige Entspannung*

Das Stadttheater wahrt
*trotz aller zeitbedingten Schwierigkeiten das
 anerkannt hohe künstlerische Niveau seiner
 Aufführungen*

Alle Vorstellungen beginnen so zeitig, daß sie spä-
 testens um 10 Uhr beendet sind. / Stammkarten von
 80 Rpf. an. / Näheres an der Theaterkasse sowie
 im Stammkarten-Büro, Universitätsring 24, II.



Unsere Ofenbauabteilung bietet an:
Meißener
Kachelöfen
 Fliesenarbeiten aller Art

Fräisenthal
 Ofen • Herde • Kessel
Halle (Saale), Gr. Steinsr. 9
 Ruf 269 10, 269 33

Hallesche Mineralwasserfabrik
Carl Schöndorf

Inhaber: Curt Pernitzsch
 Halle (Saale), Wilhelmstr. 16-17
 Gegründet 1862

Sellers
Limonaden
**Julius-Haller Harzer Sauer-
 brunnen**
Destilliertes Wasser
Verschiedene Biere

Denk
 an
Uhren
Schraut

Das gute Fachgeschäft
 in
UHREN UND SCHMUCK
 Die zuverlässige Reparatur
 Schmeerstraße 7/8.

Die Registratur
der Zukunft


 Das **Rätsel von Raum u. Zeit**
löst in jedem Büro die
ELBA-Pendel-Registratur
glänzend begutachtet
 von **jedem** Benutzer!!!

Alleinverkauf:
Wilhelm Wöhik, Halle a. Saale
 Büro-Organisation
 Bernburger Straße 11 — Ruf 24177

*Jetzt ist es an der Zeit, Ihre Sommer-
 bilder zu sortieren, in geschmackvolle
 Alben oder in schöne Rahmen zu bringen.
 Sie finden eine große Auswahl schöner
 Alben, Bildständer und Rahmen bei*

Photokino Krütgen
 Königstraße, Schmeerstraße
 Große Ulrichstraße

Marmorarbeiten

Massiv- und Plattenarbeit
Grabdenkmäler
 in Granit, Diabas und Kalkstein
Treppenanlagen in Kunststein

Marmorwerk und Steinwaren-Fabrik
Paul Gellert & Co.
 Halle (S.), Ludw.-Wucherer-Str. 57

HERMANN
Krauss
DIE GUTE HERREN- UND DAMENKLEIDUNG

